

Langzügelprüfung SG-TR – Prüfungsteil 2, Film mit Reiter und Dokumentation

Prüfungsfilm 2 Aufgaben und Bewertung

Erläuterungen für Prüfer und Langzügelführer SG-TR (blaue Anmerkungen von Renate Hof)

(LZführer = Langzügelführer)

Die rot gekennzeichneten Texte erläutern die Situation, wie sie am besten durchgeführt wird.

Ablauf der Prüfung

Die Kamera zeichnet die ganze Übungssequenz mit dem Reiter auf und versucht immer möglichst nah am Langzügel Pferd mit Reiter und Führer zu stehen, damit die Stimmhilfen und die Übungserklärungen zu verstehen sind. Vorschlag: Der Kameramann bewegt sich auf der Mittellinie des Reitplatzes

Prüfungsteil mit dem Reiter

2.1. Aufsitzen des Reiters an der Aufsteigeilfe

Der LZführer kommt mit dem Pferd am Führstrick und dem Reiter zur Aufsteigeilfe, Er lässt das Pferd an die Aufsteigeilfe herantreten und den Reiter aufsteigen.

Das Pferd steht mit den Hinterbeinen geschlossen, damit der Reiter nicht schief aufsitzt. Bewertet wird der Kontakt zum Reiter und das ruhig stehende Pferd.

2.2. Anbringen der Leinen

Sollte es an der Aufsteigeilfe sehr eng sein, kann der LZführer das Pferd am Führstrick an eine geeignete Stelle führen, um die Leinen anzubringen und anschliessend geradeaus antreten zu können. Das Anbringen der Leinen erfolgt wie in Film 1.

2.3. Kontakt aufnehmen zu Pferd und Reiter

Nachdem der LZführer in die Position hinter das Pferd gegangen ist, und die Leinen aufgenommen hat, erfragt er die Befindlichkeit des Reiters und stellt den Kontakt zum Pferd her.

Bewertet wird wie Punkt drei in Film 1 und zusätzlich der freundliche Kontakt zum Reiter.

2.4. Antreten geradeaus

Bewertet wie Punkt 4 in Film 1

2.5. Abbiegen, Anhalten und wieder Antreten

Der LZführer achtet bei den einfachen Übungen wie Abbiegen, Anhalten, Antreten besonders auf die sanfte Hilfengebung und das Verhalten/Befindlichkeit des Reiters.

Die Bewertung der Hilfengebung ist wie bei Punkt 5 - 8 in Film 1.

Zusätzlich wird der Kontakt zum Reiter und Reaktionen des LZführers auf das Reiterverhalten beurteilt. In der Dokumentation des Films² soll der Langzügelführer ausführlich darüber berichten.

2.6. Übungen mit dem Reiter

Der Langzügelführer sucht sich Übungen für den individuellen Prüfungsteil aus, die den Fähigkeiten der Beteiligten, Pferd, Reiter, Langzügelführer entsprechen. Sie werden eingefügt unter:

2.6.1. Bewegungsübung für den Reiter

2.6.2 Wahrnehmungsübung

2.6.3 Atemübung

2.6.4 Spiel oder Aufgabe

Alle Übungen werden schriftlich in der Dokumentation beschrieben und erklärt.

2.7. Anhalten an der Aufsteigeilfe

Nach den Übungen führt der LZführer Pferd und Reiter zur Aufsteigeilfe. Dort bittet er den Reiter noch sitzenzubleiben bis die Leinen abgenommen sind. Das Pferd darf von beiden gelobt werden.

2.8. Abnehmen der Leinen

Der Führstrick wird wieder befestigt, und die Leinen werden fachgerecht abgenommen.

Bewertet wird der sichere Umgang und das ruhige Stehen des Pferdes.

2.9. Absteigen des Reiters

Der Langzügelführer sichert das Absteigen des Reiters

2.10. Beenden der Lektion

Alle drei verlassen den Reitplatz.

Dokumentation zum Prüfungsfilm 2

(schriftlich)

1. Beschreibung des im Film verwendeten Pferdes

Alter, Rasse, Geschlecht, Größe, Ausbildungsstand

Ausbildungsweg zum Langzügelpferd

Angaben zu den besonderen Fähigkeiten des Pferdes in den Gangarten und Lektionen (Lieblingsgangart und Übung)

2. Beschreibung des Reiters

Erfahrungen mit Pferden, Fähigkeiten

3. Beschreibung der verwendeten Ausrüstung

Ausführliche Erfahrungsbegründung für Zäumung, Leinen, Aufhalter, Gurt, (Gerte/Peitsche)

Warum wird diese Ausrüstung für dieses Pferd im Film verwendet?

4. Erläuterungen zur Hilfengebung

Stimmhilfen (verwendete Worte, die das Pferd erlernt hat und mit den Lektionen verbindet)

Leinenhilfen (Beschreibung der minimalsten Leinenhilfen zu den Lektionen im Film)

Position des Langzügelführers, Erklärung der Positionsänderungen

Verwendung Gerte/Peitsche: Warum? Warum nicht?

Körpersprache (Kritische Betrachtung: Stimmt Körpersprache mit anderen Hilfen überein?)

Beschreibung, Begründung und Reflektion der Hilfengebung anhand des Films

5. Beschreibung der ausgewählten Übungen und Lektionen aus den Aufgaben 2.6.1 – 2.6.4

Warum wurden diese Übungen für den Reiter ausgewählt? Sind sie in Beziehung zu seinen

Fähigkeiten, Vorlieben, und seinen Erfahrungen mit Pferden?

Beschreibung jeder Übung mit den Erklärungen für den Reiter.

6. Schlußfolgerungen für das weitere Vorgehen

Reflektion zur Hilfengebung, Auswahl und Wirkung der Aufgaben für den Reiter.

7. Gestaltung der Dokumentation

Bewertet wird die Beschreibung und Gestaltung.

Film und schriftliche Dokumentation werden übermittelt und bewertet.